



BILD DOMINIQUE MEIENBERG

Grössere Balkone mit Lochblech- statt Betonbrüstungen werten die rund 30-jährige Siedlung auf.

Mehrwert durch Architektur

Selbst in grauen und gesichtslosen Renditebauten aus den 70ern steckt Potenzial. Das zeigt die erfolgreiche Aufwertung einer Überbauung in Wettingen.

Von **Caspar Schärer**

Längst nicht alles in den Siebzigerjahren war so toll, wie es heute romantisch verklärt wird. Gewiss: Musik und Mode erlebten zyklische Renaissance, doch in der Alltagsarchitektur war es eher eine düstere Phase. Flächendeckend wurden Wohnblocks hochgezogen, in der Regel ohne architektonischen und städtebaulichen Anspruch, woran sich im Übrigen bis heute wenig geändert hat.

Die Architektur der Siebzigerjahre geniesst zwar keinen besonders guten Ruf, doch jetzt geraten diese Bauten langsam ins Renovationsalter, nicht zuletzt weil damals schnell und deswegen nicht eben sorgfältig gebaut wurde. Die zeitgemässe Aufrüstung der Bausubstanz der Siebziger eröffnet den Architekten von heute die Möglichkeit, damalige Fehlentwicklungen zu korrigieren.

Ein typisches Beispiel für diese Bauaufgabe der Zukunft sind die beiden lang gezogenen Gebäude an der Seminarstrasse mitten in Wettingen. Das Badener Büro Ken Architekten hat die Wohnblocks gründlich saniert und erweitert. Vor allem aber wurde ein Mehrwert namens Architektur geschaffen. Die vormals eintönigen Bauten sind heute kaum mehr wiederzuerkennen.

Renovation, Umbau, Ausbau

Gleich auf sämtlichen Ebenen lief die Neukonfiguration. Um die Bauten angemessen zu modernisieren, mussten zunächst alle Leitungen ersetzt sowie eine neue Aussenhülle aufgebaut werden. Von den bestehenden 44 Wohnungen wurden zwei Drittel renoviert, ansonsten aber im Grundriss belassen. Das letzte Drittel der bestehenden Wohnungen erfuhr einen kompletten Umbau, da die Treppenhäuser neu mit einer Liftanlage erweitert wurden. Eine Ausnutzungsreserve erlaubte zudem die Aufstockung beider Gebäude, womit zehn neue Wohnungen in den obersten Geschossen entstehen konnten. Die Architekten nutzten die Chance der Aufstockung, um über die asymmetrische Platzierung der Aufbauten die aufdringliche

Axialität und beliebige Gebäudestaffelung zu brechen.

Damit hat sich das Volumen der Wohnblocks total verändert. Die deutliche Vergrösserung der Balkone und der Ersatz der Betonbrüstungen durch Lochbleche tragen ebenfalls dazu bei und erhöhen die Wohnqualität. Entscheidend zur neuen Lesart trägt jedoch die äusserste Schicht, die Farbe, bei. Durch die Verwendung zweier stark kontrastierender Farben erhielt die Überbauung einen völlig neuen Charakter. Die beiden Gebäude wurden spiegelbildlich versetzt gestrichen: was beim einen dunkel ist, ist beim anderen hell. Diese Verschränkung über die Farbe macht die Häuser voneinander unterscheidbar und bindet sie zugleich wieder zu einem neuen Ganzen zusammen.

Die Überbauung in Wettingen zeigt, dass selbst aus den langweiligsten Gebäuden und aus so genannten Renditeobjekten mit gezielten Massnahmen gute Architektur entstehen kann. Diese ist nicht eine Frage des Geldes, sondern des Willens.

Umbau und Aufstockung von zwei Mehrfamilienhäusern, Seminarstrasse 74-84, 5430 Wettingen AG; Bauherrschaft: Avadis Anlagestiftung, Baden; Architekten: Ken Architekten, Baden.